

Gymnasium nur etwas für Sprachgenies?

Beitrag von „Sonnenkönigin“ vom 23. Januar 08:50

Das mag ja sein, dass die Intelligenzforschung das herausgefunden hat, in der Praxis sieht es nur leider häufig ein wenig anders aus. Die Schule kann natürlich auch nur marginal Wissen in einem Bereich abtesten. Es gab auch SUS, die nach einem Auslandaufenthalt in den USA trotzdem schlechte Noten in Englisch hatten, weil das System hier einfach völlig anders ist. Und wenn ein Kind schlechte Noten in Mathe hat, kann das natürlich auch mit Angst und Blockade zu tun haben (hat es ja meistens auch) - nur woher kommt das? Weil man mit dem Fach schlechte Erfahrungen gemacht hat, weil man es eben nicht so gut konnte. Ist bei Fremdsprachen ja ähnlich - weil du dich da, sobald du den Mund aufmachst, sofort outen musst - Aussprache, Intonation, Verständlichkeit - und viele Kinder dieses Risiko nicht eingehen möchten.

Also ich z. B. war in Mathe nie besonders gut, weil mich das Fach mich nicht interessiert hat und ich die meisten Mathelehrer komisch fand. In der Oberstufe allerdings, wo es mehr um mathematisches Denken ging und wo man seinen Rechenweg verbal begründen konnte, hat es mir wieder Spaß gemacht - vielleicht lag es aber auch an meinem Mathelehrer, der gleichzeitig Philosophie unterrichtete.